

## Die Classik Days auf Schloß Dyck 2012

Ein Bericht von  
Heinz-Bernd Fussner und  
Heiner Siggemann

### Die historischen Camper bei „Nostalgic Journeys“

**E**s wurden in diesem Jahr wieder über 28.000 Besucher gezählt, also was dort auf die Beine gestellt wird ist schon phänomenal. Jetzt zum 3. mal dabei sein zu dürfen, in einem „Schloss Garten“ zu campen war toll!



#### Die Vorgeschichte:

Eigentlich ist Camping nicht mein Ding, aber vor ca. 4 Jahren habe ich auf einer bekannten Internetplattform zufällig eine Levante Graziella 300 gesehen und erworben. Als Zugfahrzeug hatte ich eine kleine Auswahl an verschiedenen Fahrzeugen, da mich schon seit Jahren der Oldtimer-Virus gepackt hatte. Ich entschied mich, wegen der abnehmbaren AHK für den BMW 2002 (mit meiner Frau hatte ich viele Diskussionen, auch wegen der Auswahl des Zugfahrzeuges). Wir haben die Graziella aber dann doch gemeinsam schick gemacht und der BMW hat mit dem superleichten Wohnwagen (280kg) keine Probleme. Dann bin ich in den COC eingetreten und eine Einladung zu den Classic Days Schloß Dyck folgte. Dies war vor gut 3 Jahren. Ich war hiervon so begeistert und habe mich sofort angemeldet und bekam dann auch noch die Nennbestätigung von Herrn Schüürmann! Das Problem war wieder da, meine Frau wollte nicht campen, ich rief einen Freund an, der auch von dem Oldtimer-Virus infiziert ist und sofort begeistert war. Heinz-Bernd und ich hatten schon viel von dieser Veranstaltung gehört und konnten jetzt hier teilnehmen.

Dies war unser erster Campingausflug mit der Graziella!

Dann begannen die vielen Vorbereitungen d.h.eventuell Probecamping, wozu uns aber die Zeit fehlte, putzen, polieren, ausprobieren um nach Jüchen (180km) zu reisen.

Wir sind sehr gastfreundlich, hatten so ziemlich alles was es damals in den 60igern schon gab besorgt und dabei d.h. Jakobs Krönung; Leibnitz Butterkeks; Werthers Echte; TRI-TOP Limonade; Ahoi-Brause und vieles mehr.

Viele viele Besucher kamen, informierten sich über Wohnwagen und Oldtimer, bei Kaffee, Kuchen und auch der Musik aus den 60iger Jahren. Denn Heinz-Bernd sammelt nicht nur Oldtimer, sondern auch alte Radios, Tonbänder und Schallplattenspieler. Den Kuchen hatten unsere Frauen am Samstag mitgebracht. Es hat uns und den vielen Besuchern einfach auch viel Spass gemacht! Viele Fragen wurden von uns beantwortet.

So dass Heinz-Bernd anfang ein Tagebuch zu schreiben.

Nachdem wir jetzt 3 mal dabei waren, und schon Stammbesucher haben hoffen wir, auch weiterhin an dieser tollen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen.



#### Aktuell:

Das Motto der Veranstaltung war diesmal auf Ostdeutsche Wohnwagen bezogen.

Leider hatte sich nur ein Trabant 601 Universal mit einem Dübener Ei und ein Weferlinger Heimstolz LC9 mit einem Goggo Coupe eingefunden. Ansonsten waren ca.20 Wohnwagen auch mit sehr schönen Zugfahrzeugen zu sehen.

Dabei waren:

Ein zum Wohnmobil ausgebauter Setra Bus, Westfalia VW-Busse in verschiedenen Ausführungen, ein Hymer Wohnmobil, ein Westfalia Wohnanhänger, ein Fahti 600 Wohnanhänger, ein Dethleffs Camper mit einem Renault Caravelle, ein Dethleffs Nomad mit einem Opel Kapitän PL, ein Dethleffs Globetrotter mit einem Mercedes 280sec, ein Mostard mit einem VW 1500, ein Eriba Puck mit einem VW 1303 Cabrio, ein Eriba Troll mit einem Fiat 1300 Familiare, ein Constructum Condor4 mit einem Renault 16, ein Austermann Knospe Z mit einem Singer SM 1500, ein Austermann Knospe Z2 mit einem Mercedes 219, ein Wilk Stern mit einem Opel Rekord A, ein Airstream mit einem Chrysler Jeep und meine Levante Graziella 300 mit dem BMW.

Man könnte Seiten schreiben über das was es bei Schloß Dyck zu sehen gibt, 1000sende von Oldtimern auf dem Miscanthusfeld, ständig Oldtimer Rennen auch mit alten Motorrädern, selbst die Fahrerlager waren interessant und Rennlegende Stirling Moss war da.

Concours d`Elegance Verkaufsstände mit Kleidung, Modenschauen und Utensilien die zu den jeweiligen Autos passen, toll anzusehen ist auch die passende Kleidung zu den Autos und und und.....

Mann muß dabei gewesen sein!



## OLDTIMER-WOHNWAGEN

**- und ein Zugfahrzeug ab Baujahr 1998 - mit dieser Konstellation verlagert sich der Schwerpunkt des Wohnwagens deutlich nach hinten. So ist es mir ergangen als ich 2006 ein CLK 320 Cabrio gekauft habe.**

Darauf hin ließ ich mir für die Anhängerkupplung ein Zwischenstück von 30 mm anfertigen. Schön weiß grundiert fiel die Veränderung an der Anhängerkupplung nicht auf. So unterwegs war mir aber dabei nie ganz wohl. Um notfalls bei Kontrolle oder Unfall die Zugeinrichtung schnell umzubauen führte ich die Originalschrauben stets mit.

Ein Autowechsel im April 2011 (C220 CDI T-Modell, Bj. 10/10) verstärkte das Problem mit dem zu weit nach hinten gelagerten Schwerpunkt erheblich und mein Zwischenstück musste auf 100 mm erhöht werden. Entsprechend lange Schrauben und dazugehörige Muttern besorgt, Kupplungsmaul abmontiert und der Umbau konnte beginnen.



Der Wohnwagen lief zwar nun wunderbar gerade zum Zugfahrzeug, optisch wirkte meine Konstruktion jedoch "klumpfußartig" und war nicht schön anzusehen. Ich zweifelte ob das der TÜV überhaupt eingetragen hätte, abgesehen davon traute ich mich aus Sicherheitsgründen so gar nicht auf die Strasse. Also wieder Umbau, wieder zum Schlosser mit der Bitte, das Zwischenstück um 45 mm zurück zu bauen. Dann erneut grundieren, lackieren, nach passenden Schrauben suchen und ummontieren.